

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Genossinnen und Genossen,

im September wird auf dem UN-Sondergipfel in New York über den Umsetzungsstand der Millenniums-Entwicklungsziele beraten. Dass die Zwei-Drittel-Bilanz auf dem Weg zur Erreichung der Ziele bis 2015 sehr gemischt ausfällt, ist kein Geheimnis. Schon jetzt muss jedem klar sein, dass große Anstrengungen erforderlich sein werden, damit die MDG erreicht werden können. Zwar gibt es in einigen Bereichen, wie etwa bei der Bildung und der Bekämpfung übertragbarer Krankheiten, Fortschritte zu verzeichnen. In anderen Bereichen aber sind die Zahlen teilweise dramatisch: das Ziel, die Kindersterblichkeit zu reduzieren, ist beispielsweise erst zu 32 Prozent erreicht. Noch schlimmer sieht es bei der Müttersterblichkeit aus. Dieses Ziel ist gerade einmal zu 9 Prozent erreicht worden. Äußerst besorgniserregend ist auch, dass die Zahl der weltweit hungernden Menschen in den letzten Jahren wieder auf über eine Milliarde angestiegen ist. Es liegt also bis 2015 viel Arbeit vor uns. Noch aber ist Zeit, die Versprechen einzulösen. Es bleiben fünf Jahre.

Die Arbeitsgruppe wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung der SPD-Bundestagsfraktion hat daher in der vergangenen Woche einen Aktionsplan im Bundestag eingebracht, der als Leitfaden für eine erfolgreiche Umsetzung der Ziele in den verbleibenden Jahren dienen könnte. In unserem Antrag haben wir zu allen acht MDG sehr konkrete Schritte aufgezeigt, was zu tun ist. Nun ist die Bundesregierung gefragt, einen eigenen Aktionsplan im Vorfeld des UN-Gipfels vorzulegen. Jetzt heißt es Farbe bekennen, ob die deutsche Entwicklungspolitik auch künftig ein verlässlicher Partner sein will. Deutschland darf sich nicht aus der Verantwortung stehlen, sondern muss die weitere Strategie der Staatengemeinschaft maßgeblich mitgestalten. Wenn sich die Bundesregierung dabei aus unserem Instrumentenkasten bedient, kann das der Sache nur zuträglich sein. Den Antrag haben wir für alle Interessierten diesem Newsletter beigelegt (BT-Drs. 17/2018).

Ob die Bundesregierung die kreative Gestaltungskraft für eine solche Initiative aufbringt, erscheint in Anbetracht der andauernden schwarz-gelben Querelen zweifelhaft. Entwicklungsminister Niebel ist ohnehin noch immer mehr mit Personalfragen beschäftigt, als mit allem anderen. Das, was er in seinem Haus begonnen hat, nämlich den Austausch von erfahrenen Kräften zugunsten von FDP-Parteisoldaten, setzt er nun auf internationaler Ebene fort. Sein nächstes „Opfer“ wird der Vorsitzende des OECD-Entwicklungsausschusses DAC, Eckhard Deutscher. Er wird auf Drängen Niebels seinen Posten zum Jahresende vorzeitig räumen müssen – vom Minister geschasst, weil er das falsche Parteibuch hat. Deutschland verliert damit einen anerkannten und geschätzten Experten an der Spitze einer der wichtigsten internationalen Entwicklungsorganisationen. Offenbar gibt Niebel lieber eine international bedeutende Führungsposition auf, als dass er sie einem Sozialdemokraten überlässt, der im Übrigen sein Amt immer überparteilich ausgeübt hat. Das ist absolut unprofessionell und schadet Deutschlands Ansehen in der Welt.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Sascha Raabe, MdB
entwicklungspolitischer Sprecher
der SPD-Bundestagsfraktion

Pressemitteilungen der Arbeitsgruppe

[Herausforderung Millenniums-Entwicklungsziele – Bundesregierung muss Aktionsplan vorlegen](#)

[Jedes Kind braucht eine Chance zum Überleben](#)

[Anpfiff zur Fußball-WM in Afrika – Rote Karte gegen Kinderarbeit](#)

[Abberufung des DAC-Vorsitzenden klar parteipolitisch motiviert](#)

[Kinderarbeit stoppen](#)

[Niebels Rechtfertigung missglückt: Kürzungen beim Freiwilligendienst nicht akzeptabel](#)

[Malaria-Bekämpfung: Bundesregierung muss Forschungsinitiativen voranbringen](#)

[OECD: internationale Zusagen müssen eingehalten werden – Niebels Rechnung geht nicht auf](#)

[Aktionspläne im Kampf gegen Kinder- und Müttersterblichkeit dringend erforderlich](#)

Aus dem Plenum

[Debatte - Finanztransaktionssteuer](#)

Rede von Dr. Barbara Hendricks, MdB, am 18.06.2010, Ds. 17/50, S. 5212B

[Video](#)

[Debatte - Herausforderung Millenniums-Entwicklungsziele](#)

Rede von Dr. Sascha Raabe, MdB, am 17.06.2010, Ds. 17/49, S. 5021B

Rede von Karin Roth, MdB, am 17.06.2010, Ds. 17/49, S. 5029C

[Video - Karin Roth, MdB](#)

[Video - Dr. Sascha Raabe, MdB](#)

[Antrag - Herausforderung Millenniums-Entwicklungsziele, Ds 17/2018](#)

[Debatte - Evaluierung des Afghanistaneinsatzes und Stärkung der humanitären Lage in Afghanistan](#)

Rede von Dr. Gernot Erler, MdB, am 11.06.2010, Ds. 17/47, Top 31

[Video](#)

[Antrag - Evaluierung des Afghanistaneinsatzes, Ds. 17/1964](#)

[Antrag - Stärkung der humanitären Lage in Afghanistan, Ds. 17/1965](#)

[Debatte - Die Ziele der Bundesregierung in der WHO neu ausrichten](#)

Rede von Karin Roth, MdB, am 20.05.2010, S. 4358C, zu Protokoll

[Regierungserklärung zum Afghanistan-Einsatz](#)

Rede von Sigmar Gabriel, am 22.04.2010, Ds. 17/37, S. 3480A

[Video](#)

[Mündliche Fragen, Plenarprotokoll 17/36 vom 21.04.2010](#)

- Burkhard Lischka - Frage 17 u. 18, S. 3441 – 3443

- Dr. Barbara Hendricks - Frage 19 – 20, S. 3446A – 3446B

- Karin Roth - Frage 22, S. 3446D

- Dr. Bärbel Kofler - Frage 23 – 24, S. 3447A- 3447B

[Kleine Anfrage zur ODA-Quote, Ds. 17/1858](#)



Vorschau

2. Lesung Antrag Millenniums-Entwicklungsziele

1. Lesung Antrag Deutschlands Verantwortung für die Gesundheit in Entwicklungsländern - Vernachlässigte Krankheiten bekämpfen, Kinder- und Müttersterblichkeit verringern und Globalen Fonds stärken

Impressum

Herausgeber:

SPD-Bundestagsfraktion
Platz der Republik 1
11011 Berlin

www.spdfraktion.de

Verantwortlich:

Dr. Sascha Raabe, MdB

Redaktion:

Waltraud Schlotter

Erscheint im
E-Mail-Abo

agwz-sekretariat@spdfraktion.de

Newsletter

Nr. 49

Juni/2010

Seite 3